

hohe Fehlzeiten einer Referendarin

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. November 2012 19:37

Zitat von Sofie

Nicht zu vergessen reden wir hier über eine Referendarin... Man stelle sich das mal vor: Ich trete als Referendarin vor das Kollegium und gebe bekannt, dass ich an Depressionen leide, jedoch wegen bevorstehender Verbeamtung keine Therapie machen kann und bitte das Kollegium um Verständnis, wenn ich hier und da mal fehle...

Ich halte nichts von Argumentationen mit Extrembeispielen. Die helfen uns hier nicht weiter, stattdessen laden sie das Thema nur unnötig emotional auf.

Es wäre weder meine Philosophie, einen psychischen Offenbarungseid vor dem Kollegium abzulegen noch mich komplett in Schweigen zu hüllen, wenn ich unter Depressionen leiden würde.

Es wäre als Kollege ebenso wenig meine Philosophie, so einen Offenbarungseid zu verlangen wie blinde Solidarität zu üben.

Gruß
Bolzbold